Propaganda und Veröffentlichungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1934-1935)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

theologischen Schule in Paris nach einem Konzert in der Kirche (Prof. Zander), Offiziere und Unteroffiziere der I. und II. Kompagnie des hier einquartierten Rekrutenbataillons (Oberst Brunner), Dr. Leopold, Direktor des holländischen Instituts in Rom, der Amerikaner Smith aus Köln, ein spezieller Kenner von Glas, das er hier besonders gut und reich vertreten fand. Die vorstehend Genannten wurden meist vom Konservator, teilweise auch von Dr. Simonett geführt.

Propaganda und Veröffentlichungen. Am 13. Juli hielt Dr. Laur mit Dr. Tribolet im Museum eine Reportage durch das Radio Bern. — Dr. Simonett veröffentlichte in der Augustnummer der S.V.Z.-Revue einen Artikel über Vindonissa mit Illustrationen. — Eine Werbeaktion zur Gewinnung neuer Mitglieder hatte einen nur mäßigen Erfolg. — Die Windischer Inschrift wurde im Brugger Tagblatt Nr. 92 vom 20. April (Eckinger) und in der Nationalzeitung Nr. 180 vom 20. April (Laur) angezeigt. — Im Schweizerischen Jugendbuch von Alice Ott-Bolz steuerte Herr Pfarrer Jahn einen Artikel bei, der, originell und sympathisch geschrieben, sicher seine Wirkung nicht verfehlen wird. — Ebenso lieferte Dr. Simonett in die Brugger Neujahrsblätter einen Artikel über die Thermen und das Thermenmodell.

Besuche auswärts. Einer Einladung zur Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Wiesbaden, 2.—6. September, konnte leider keine Folge gegeben werden. Der Präsident nahm teil an der Einweihungsfeier des Heimatmuseums in Rheinfelden (21. VII.), am archäologischen Kurs in Wittnau (28.—30. VII.) an der 75. (Jubiläums-) Versammlung der historischen Gesellschaft in Aarau (4. XI.), an der Jahresversammlung der Seetaler historischen Vereinigung in Aesch (11. XI.), an der Präsidentenkonferenz der historischen Vereinigungen des Kantons in Brugg (29. XII.).

Das Amphitheater. Die Rechnung des letzten Jahres mit den Belegen gab zu keinen Bemerkungen seitens des Departements Anlaß; es wurde dem Verwalter, Herrn Herzig, der Dank für gewissenhafte Verwaltung ausgesprochen und sein Vorschlag, der auf eine namhafte Verminderung des Bundesbeitrages an das Amphitheater hinausging, gerne angenommen.

Wegen verbotenen Spielens in der Arena mußten wir beim Gemeinderat Windisch, als Polizeibehörde, vorstellig werden; die Reklamationen wurden an die Schulen von Windisch und an die Bezirksschule Brugg weiter geleitet und scheinen etwas gefruchtet zu haben. — Die bürgerliche Augustfeier fand wieder im Amphitheater statt; dabei wurde ein großes Feuer angezündet. So war es natürlich nicht gemeint; außer der Gefährdung der Baumpflanzung wurde der Rasen auf einem größern Platze für viele Monate vernichtet und ein häßlicher schwarzer Klex geschaffen; wir werden dafür sorgen, daß das nicht mehr vorkommt. — Das Fehlen eines männlichen Abwartes und die bisherigen Erfahrungen haben uns veranlaßt, der jetzigen Wärterin die Stelle auf 30. Juni zu künden; wir haben Aussicht, passende Leute für diesen Posten zu erhalten.

Der Vorstand. In der Zusammensetzung des Vorstandes trat keine Aenderung ein. Die Geschäfte wurden in neun Sitzungen erledigt, an denen bisweilen auch Dr. Simonett teilnahm; einer Sitzung wohnte auch als Gast Herr Prof. Dr. Oxé aus Crefeld bei.